

*Herzog Sigmund von Österreich bekennt, dass er Burkhart von **Brandis** das Schloss Gutenberg pflegweise mit 150 Gulden Burghut übergibt, dazu soll er auch "nutz, gult und rent", die zum Schloss gehören und davon anfallen, haben; was ihm in seiner Pflege zu "swer" würde, das soll er vor Sigmund oder - falls er nicht erreichbar - vor den Vogt zu Feldkirch oder wer sonst Gewalt ausübt, bringen.*

Abschr.: TLA, Libri Fragmentorum, Bd. 3, fol. 98v. Pap.

Regest: LLA, Regestensammlung betr. Gutenberg, TLA, Bd. 5a, S. 517.

Literatur: Kaiser/Brunhart, Bd. 1, S. 299 (270).

^{a)}Wir, Sigmund¹, etc. Bekennen, daz wir vnserm getreuen Burckharten | **Brandis**² vnser sloss Gutemberg³ in pflegweis ingeben vnd emphelhen vnd | im jarlich zu burckhurt dahin zu geben beschaiden haben anderthalb hundert | reinischer guldin, die im all jar von vns sullen geuallen vnd gegeben | werden. Dartzu sol er auch haben die nutz, gult vnd rennt, so zu dem egenanten | vnsern Sloss gehorend vnd dauon geuallent, daz er die innem vnd sund | sorgnuss desselben vnsern Sloss brauch, vnd sol vns nichts schuldig sein | dauon zue raitten noch heraus ze geben, vnd er sol das benant vnser Sloss | mit seiner zugehorung zu vnser voran vnd darnach vnser erben hannden | getreulich vnd fleissiglich ynnhaben, versorgen, behietten vnd verwesen, | vnsern frumen furdern vnd vnseren schaden wenden, vnd alles das tun sol, | das ain getrewer diener seinem herrn schuldig vnd gepunden ist. Er sol | auch des egenanten vnser Sloss behafft vnd rechten, herrlikaiten, gewaltsam | vnd zugehorung zu vnser vnd vnser erben hannden vestiglich haben, | vnd vmb der nichts entziehen lassen nach seiner vermigen nach derselben | auch nichts entziehen. Was im aber darinn zu swer wurde, das sol er | an vns, oder ob er vns nit erlangen mechte, an vnsern vogt zu Veltkirch⁴, | oder wer des vnsern gewalt hett, bringen. Er sol auch die leut zu dem | egenanten Sloss gehorend vber die gewendlichen nutz, gult, pussen vnd | rennt nicht verer dringen, dann pillich vnd vor herkomen ist. | Vnd wenn wir oder vnser erben, ob wir nicht wern die obgenant | vnser Vesten mit irer zugehorung an in, sein erben, oder wer die von | irn wegen ynnhett, eruordern mit vnsern briefen, oder vnder angen, | daz wir in dann der abtretten in oder wem ir gnad das empfilche, | mit allem zeug, varender hab, auch anderm, so vns zugehort, in ant- | wurttten sullen, an alles vertziehen, waigrung vnd widered dhainerlay | sache, alles getreulich vnd ungeuerlich. Mit vrkunt des herrn. Geben zu | Insprukg⁵, an montag vor sant Anthonien tag anno domini etc. LXVI

^{a)} *Initiale W xx cm.*

¹ *Sigmund v. Tirol, Erzherz. v. Österreich, *1427-†1496.* – ² *Burkhart v. Brandis, 1441-1472.* – ³ *Gutenberg, Schloss, Feste, Gem. Balzers (FL).* – ⁴ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁵ *Innsbruck, Tirol (A).*